

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 9. September 1980

Blatt 2487

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Seniorenwoche heuer im Rathaus
(rosa) Ombudsfrau für Krankenpflegeschüler
Stadtrat Nittel zu Recycling-Projekt

Politik: Mayr: Busek informiert falsch
(rosa)

Lokal: Spielstraße in Penzing
(orange) Samstagvormittag wieder Schülerclubs
Wiener Orden für die Hawelkas

Kultur: Hans Moser-Woche im Künstlerhaus-Kino
(gelb)

Nur
über FS: 8.9. U 2: Zug entgleist

80-09-09

spielstrasse in penzing

=++++

1 wien, 9.9. (rk-lokal) nach dem alten und dem neuen rathaus gibt es in wien nun auch ein drittes, aus holz errichtetes rathaus. zu sehen ist dieses gebaeude in der spielstrasse burgersteingasse in penzing. errichtet wurde es von einer kinderinitiative, die sich ihre spielstrasse selbst gestaltet.

die kinderinitiative ringelspiel im 14. bezirk wuenschte sich vor einiger zeit, einen spielplatz - am besten eine spielstrasse - als neues freizeitgelaende zu erhalten. ein geeignetes strassenstueck war in der burgersteingasse zwischen steinbruchstrasse und rudolf poch-gasse, rasch gefunden. mit unterstuetzung der stadtraete heinz n i t t e l und peter s c h i e d e r, die das grundstueck beziehungsweise das holz fuer die spielgeraete zur verfuegung stellten, und mit hilfe des penzinger bezirksvorstehers otto b a u e r kann das projekt nun auch realisiert werden.

fuer die gestaltung der neuen spielstrasse sind die jungen mitarbeiter der kinderinitiative selbst zustaendig - sie werden "ihre" strasse nach ihren eigenen wuenschen mit spielgeraeten usw. ausstatten. (schluss) hs/gg

9. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2489

80-09-09

hans moser-woche im kuenstlerhaus-kino (1)

utl.: gespraech, ausstellung und retrospektive

=++++

2+++wien, 9.9. (rk-kultur)

vom 19. bis 25. september findet im

kuenstlerhaus-kino eine ausstellung

und retrospektive ueber hans moser

statt. 21 filme stehen auf dem

programm. ein ergaenzendes gespraech

soll das lebenswerk des grossen

volksschauspielers analysieren und

seinen heutigen stellenwert

diskutieren.+++

dieses gespraech, an dem namhafte kuenstler, theater- und
filmwissenschaftler teilnehmen, beschaeftigt sich in drei
arbeitskreisen mit den themen ''hans moser als filmschauspieler''

und ''hans moser im dritten reich'', ''hans moser als

theaterschauspieler'', sowie ''hans moser und die musik''

und ''hans moser und das kabarett''. die zusammenfassung

des gespraechs ist fuer 20. september um 13.30 uhr

vorgesehen. das gespraech ist oeffentlich und findet bei

freiem eintritt im ranftl-saal des kuenstlerhauses statt.

(forts.) gab/gg

80-09-09

hans moser-woche im kuenstlerhaus-kino (2)

utl.: drei filme taeglich

=++++

3 wien, 9.9. (rk-kultur) die retrospektive startet am 19. september um 21 uhr mit dem film ''wir bitten zum tanz''. unter den insgesamt 21 filmen aus den jahren 1930 bis 1963 finden sich auch eine reihe fast vergessener werke wie ''zirkus saran'' (1935), ''schabernack'' (1936) oder ''liebe ist zollfrei'' (1941). vorstellungen sind taeglich um 17, 19 und 21 uhr. der eintrittspreis betraegt 20 schilling.

eine multimediale ausstellung im foyer des kuenstlerhaus-kinos dokumentiert mosers stellung als die eines der letzten volkskomoedianten. erstmals werden auch kuerzlich von der stadt wien erworbene briefe und postkarten mosers zu sehen sein. auf monitoren werden ausschnitte aus theater- und filminszenierungen gezeigt.

wahrend der ausstellung werden auch buecher ueber und schallplatten mit hans moser zum kauf angeboten. (schluss)
gab/gg

80-09-09

samstagvormittag wieder schuelerclubs

=++++

4 wien, 9.9. (rk-lokal) fuer schueler der 5-tage-schulen finden auch heuer wieder in 22 wiener schulen jeden samstag vormittag 'schuelerclubs' statt. das landesjugendreferat bietet den schuelern, die sich dafuer interessieren, ein abwechslungsreiches freizeitangebot. neben allen beliebten altersgemaessen freizeitaktivitaeten finden auch veranstaltungen statt, wie etwa auftritte von zauberern und aehnlichem. studenten der paedagogischen akademien, horteerzieherinnen oder lehrer betreuen die schuelerclubs. die anmeldung erfolgt ueber informationsblaetter, die an alle kinder der 5-tage-schulen ausgeteilt werden. dort ist auch vermerkt, an welcher schule der jeweils naechstgelegene schuelerclub eingerichtet ist. die schuelerclubs haben am 6. september begonnen, anmeldungen sind jederzeit moeglich. (schluss) emw/gg

80-09-09

seniorenwoche heuer im rathaus (1)
utl.: 12 millionen heimhilfestunden

=++++

6 +++wien, 9.9. (rk-kommunal)
aufgrund des forcierten ausbaus
der sozialen dienste durch die
stadt wien konnte im juli dieses
jahres mit der 12millionsten
geleisteten heimhilfestunde, ein
neuer rekord erzielt werden.

dies gab stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r
dienstag in einem pressegesprach ueber die diesjaehrige
seniorenwoche bekannt.

wie der gesundheits- und sozialstadtrat bei dieser
gelegenheit ferner bekanntgab, wurde unter anderem auch
der kontaktbesuchsdienst auf ganz wien ausgeweitet, die
zahl der pensionistenklubs um sieben auf 174 vermehrt und
ueber 32.000 neue sozialpaesse ausgestellt.+++

die seniorenwoche 1980 wird heuer erstmals im wiener
rathaus, und zwar vom 16. bis 21. september stattfinden.
die bereits zum siebenten mal von der stadtverwaltung
durchgefuehrte veranstaltung wird am 15. september um 15 uhr
von buergermeister leopold g r a t z in der stadthalle
eroeffnet werden. ab diensttag, dem 16. september, wird
sodann im und um das rathaus ein abwechslungsreiches programm
ablaufen. die schwerpunkte des veranstaltungsprogrammes
werden bei der seniorenakademie (dienstag bis freitag jeweils
um 16 uhr) - an der unter anderem auch bundespraesident
dr. rudolf k i r c h s c h l a e g e r teilnehmen wird -
und bei diversen vortrags- und diskussionsveranstaltungen
zu fragen des alltags sowie anregungen fuer eine sinnvolle
lebensfuehrung liegen. anerkannte fachleute - politiker,
aerzte und experten - werden dabei vortraege halten. (forts.)

z1/gg

80-09-09

seniorenwoche heuer im rathaus (2)

=++++

7 wien, 9.9. (rk-kommunal) am eroeffnungs- und schlusstag werden in grossveranstaltungen bekannte kuenstler wie etwa guenther frank, fritz muliar, birgit pitsch - sarata, die wolfgang lindner - band und kurt votava, auftreten. der besuch der eroeffnungsveranstaltung ist allerdings nur mit eintrittskarten moeglich, die in den bezirksvorstellungen, in den sozialreferaten, in der stadtinformation und in den z-filialen kostenlos erhaeltlich sind.

die bereits seit drei jahren mit grossem erfolg beim gesundheitsamt der stadt wien und der wiener arbeitgemeinschaft fuer volksgesundheit eingerichtete g e s u n d h e i t s - s t r a s s e - sie wurde im vorjahr von mehr als 6.000 besuchern frequentiert - wird ein wesentlicher bestandteil der informationsschau sein. bei jedem besucher, der sie durchwandert, werden eine blutdruckmessung, hoer-, seh- und lungenfunktionstest sowie gewichtskontrollen durchgefuehrt.

darueber hinaus wird fuer die unterhaltung auch durch ein eigenes konzertcafe', tanzparties, bunte nachmittage, modeschauen usw. gesorgt werden. dabei wirken bekannte kuenstler, wie z.b. erika m o t t l, herwig s e e b o e c k, guenther t o l a r, toni s t r i c k e r, prof. heinz c o n r a d s, guggi l o e w i n g e r und karl h o d i n a, mit.

ferner haben die besucher gelegenheit, sich bei informationskojen diverser institutionen zu informieren. ebenfalls vertreten wird das landesstudio wien des orf sein und verschiedene veranstaltungen aus dem wiener rathaus entweder live oder in form von aufzeichnungen ausstrahlen. so wird etwa mittwoch, den 17. september, die bliebte sendung "autofahrer unterwegs" aus dem rathaus gesendet werden. der eintritt dazu ist, wie bei allen veranstaltungen im rahmen der seniorenwoche, frei. (forts.) z1/bs

80-09-09

seniorenwoche heuer im rathaus (3)

utl.: forcierte ausweitung der sozialen dienste

=++++

8 wien, 9.9. (rk-kommunal) laut stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r wurden in wien innerhalb der letzten jahre die sozialen dienste staendig ausgebaut. so stiegen die ausgaben dafuer von 71,4 millionen schilling im jahr 1973 auf 437,4 millionen im jahr 1979, also um 513 prozent (rufz.).

zwtl.: 12 millionen heimhilfestunden

diese ausweitung der sozialen dienste trifft im besonderen auf die einrichtung der hauskrankenpflege, der familienhilfe und des heimhilfedienstes zu, in dessen rahmen im vorjahr 2,111.026 pflegestunden geleistet wurden. dies entspricht einer steigerung von 380 prozent seit 1973. mit einem neuen leistungsrekord wurde auch das erste halbjahr 1980 abgeschlossen: vom jaenner bis juni des heurigen jahres wurden von den 19 schwestern und 2.090 heimhelferinnen insgesamt 1,218.941 stunden geleistet, was einer steigerung um 19,1 prozent, verglichen mit dem selben zeitraum des vorjahres, entspricht. ein rekord wurde auch im juli dieses jahres mit der 12millionsten geleisteten heimhilfestunde, seit der einfuehrung dieses sozialdienstes im jahr 1947, erzielt. von grosser bedeutung ist aber auch die bereits vor zwei jahren geschaffene moeglichkeit des soforteseinsatzes von heimhelferinnen in dringenden faellen, beziehungsweise nach der entlassung von spitalspatienten. so machen gegenwaertig 14 krankenanstalten von der moeglichkeit gebrauch, heimhelferinnen unmittelbar nach der spitalsentlassung einzusetzen. zur zeit werden in wien insgesamt 7.670 menschen - im vorjahr waren es 6.300 personen - durch die heimhilfe betreut. (forts.) zi/gg

80-09-09

seniorenwoche heuer im rathaus (4)

utl.: ausweitung des kontaktbesuchsdienstes

=++++

9 wien, 9.9. (rk-kommunal) bestens bewahrt hat sich auch der 1975 im 15. bezirk zunaechst probeweise eingerichtete kontaktbesuchsdienst, in dessen rahmen alle ueber 65jaehrigen besucht werden. seit juli 1980 besteht diese einrichtung in allen wiener bezirken, mit ausnahme des 1. bezirkes. der besuch dient der information ueber hilfen und finanzielle unterstuetzungen. ausserdem wird in jenen faellen, in denen eine unterstuetzung unmittelbar notwendig ist, diese durch den kontaktbesucher oder durch mitarbeiter des sozialamtes vermittelt. insgesamt wurden seit einfuehrung dieses dienstes bis juli 1980 123.588 personen angeschrieben, davon seit 1. jaenner 1980 45.189. dabei wurden bis ende juli dieses jahres mit 31.630 personen informationsgespraeche gefuehrt. erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass ueber die haelfte der besuchten (55 prozent) trotz ihres alters ohne fremde hilfe auskommt. bei 30 prozent helfen familienangehoerige, sechs prozent werden durch nachbarn und sechs prozent durch bekannte geholfen. trotzdem haben sich 60 prozent der besuchten ueber den kontaktbesucher fuer die eine oder andere hilfe interessiert.

zwtl.: 32.000 sozialpaesse ausgestellt

am 1. jaenner 1980 wurde mit der ausgabe der neuen sozialpaesse, die die inanspruchnahme verschiedener sozialleistungen ermoeglicht, und die gegen die bisherigen staedtischen pensionistenausweise ausgetauscht werden, begonnen. bis 31. juli 1980 wurden insgesamt 32.651 neue sozialpaesse ausgestellt. mit 31. dezember 1980 verlieren die bisherigen staedtischen pensionistenausweise ihre gueltigkeit. (schluss) z1/af

80-09-09

mayr: busek informiert falsch

=++++

10 wien, 9.9. (rk-politik) oer oövp wurde im august im wiener stadtsenat niemals erklart, dass die vertraege der akpe-direktoren dipl.-ing. p a r z e r und dr. s c h w a i g e r nicht verlaengert werden, betonte finanzstadtrat h a n s m a y r diensttag im hinblick auf entsprechende erklarerungen von vizebuergemeister dr. erhard b u s e k . als beleg fuer seine behauptung legte stadtrat mayr auszuege aus den protokollen der sitzung des wiener stadtsenats vom 19. august 1980 vor, in der er zweimal zu dieser frage stellung nahm. zunaechst erklarte mayr damals: "ich glaube, dass man die tatsache, dass die beiden vorstandsdirektoren dort fuenf jahre an der vordersten front im baugeschehen gestanden sind und hier eine reihe von erfahrungen und wissen gesammelt haben, nicht damit beenden soll, dass man sie ganz einfach wegschickt. ich glaube, es wuerde zweifellos ein loch entstehen. die frage ist, ob man sie in der obersten ebene weiter beschaeftigt oder in einer anderen ebene, und nicht durchaus versucht, das vorhandene wissen zu nuetzen."

auf eine frage von dr. busek, ob die in der oeffentlichkeit verbreitete tatsache, dass sich die beiden herren nicht bewerben werden, stimmt, antwortete stadtrat mayr: "bezuglich der frage, ob sich die herren parzer und schwaiger bei einer ausschreibung bewerben, habe ich ihre aussage, dass sie es nicht tun. ob sie es tatsaechlich nicht tun, bezweifle ich. wir werden es wissen, wenn die ausschreibungsfrist zu ende ist. ich habe es bewusst unterlassen, mit ihnen diesbezuglich ein gespraech zu fuehren."

aus den protokollen des wiener stadtsenats geht somit eindeutig hervor, schloss mayr, dass vizebuergemeister dr. busek die oeffentlichkeit in dieser frage falsch informiert hat. (schluss) sei/gg

9. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2497

80-09-09

wiener orden fuer die hawelkas

=++++

11 +++wien, 9.9. (rk-lokal)
erst der hawelka und die hawelka
zusammen ergeben ''das hawelka'',
das beruehmte wiener
kuenstlerkaffeehaus. von diesem
gedanken ausgehend verlieh
dienstag die wiener
landesregierung auf antrag von
stadtrat prof. dr. helmut
z i l k dem Ehepaar Leopold
und josefine h a w e l k a
das goldene verdienstzeichen
des landes wien.+++ (schluss)
pr/af

80-09-09

ombudsfrau fuer krankenpflegeschueler

=++++

12 +++wien, 9.9. (rk-kommunal)

unbuerokratische und rasche hilfe bei

problemen sowie auskuenfte und

beratung ueber rechte und pflichten

erhalten die schuelerinnen und

schueler der staedtischen krankenpflege-

schulen kuenftighin durch eine, ueber

initiative von stadtrat univ.prof.dr.

alouis s t a c h e r installierte

ombudsfrau.

die neue ombudsfrau - es handelt sich um
gemeinderaeetin christine s c h i r m e r - wird, wie
der stadtrat dienstag in einem pressegesprach ankuendigte,
mit 15. september ihre taetigkeit aufnehmen. sie wird
telefonisch unter der nummer 95 25 96 montag bis freitag
jeweils von 9 bis 15 uhr, aber auch fuer persoenliche
aussprachen jeden montag von 18 bis 19 uhr im buero des
amtsfuehrenden stadtrates 1, schottenring 24, 3. stock,
zur verfuegung stehen. darueberhinaus koennen sich die
schuelerinnen und schueler ebenso schriftlich unter der
oben angefuehrten adresse an sie wenden.+++ frau schirmer
ist seit november 1979 mitglied des wiener gemeinderates
und seit dem jahre 1976 im sozialdienst taetig.

mit dieser massnahme soll es wie stadtrat stacher
betonte, den schuelerinnen und schuelern kuenftighin
ermoeeglicht werden, vorschlaege, anregungen, aber auch
beschwerden, an eine kompetente stelle weiterleiten zu
koennen. (schluss) zi/bs

80-09-09

stadtrat nittel zu recycling-projekt (1)

=++++

14 +++wien, 9.9. (rk -kommunal) ein von stadtrat heinz nittel vorgelegter bericht ueber die entstehungsgeschichte des vertrages mit der firma rinter a.g. zur errichtung eines recycling-werkes wurde am dienstag in der sitzung des wiener stadtsenates einhellig zur kenntnis genommen. nittel erlaeuterte anschliessend im rahmen des buergermeister-pressegespraches das wiener muellkonzept: nach eineinhalbjaehriger intensiver vorarbeit wurde am 24. september 1979 vom wiener gemeinderat der vertrag mit der rinter a.g. einstimmig beschlossen. er sieht die errichtung eines recycling-werkes vor, in dem jaehrlich 300.000 bis 500.000 tonnen muell bearbeitet und wiederverwertet werden.

aus dem anfallenden muell wird vor allem fasermaterial fuer die plattenindustrie und ein rohstoffgemisch fuer die papiererzeugung gewonnen. die notwendigkeit eines neuen muellkonzeptes hatte sich dadurch ergeben, dass die kapazitaet der bestehenden muellverbrennungsanlagen nicht ausreicht und abgesehen von der muelldeponie am rautenweg im 22. bezirk, die in wenigen jahren voll sein wird, keine weiteren deponieflaechen zur verfuegung stehen, um den staendig wachsenden "muellberg" aufzunehmen.

nach sorgfaeltigster pruefung aller bestehenden moeglichkeiten erwies sich schliesslich das von der rinter a.g. vorgelegte projekt eines recycling-werkes als das zweckmaessigste. von der errichtung einer weiteren muellverbrennungsanlage in wien wurde aus gruenden des umweltschutzes abstand genommen. ausserdem verbleibt bei der verbrennung ein anteil von 15 bis 40 prozent in form von asche, die weiterhin deponiert werden muesste. andere vorgelegte projekte, die im wesentlichen auf eine fraktionierung und teilweise wiederverwertung des muells abzielten, erwiesen sich als ungeeignet, weil eine beseitigung der gesamten muellmengen nicht garantiert werden konnte.+++ (forts.)
ger/gg

80-09-09

stadtrat nittel zu recycling-projekt (2)

=++++

15 wien, 9.9. (rk-kommunal) stadtrat nittel nahm in der pressekonferenz auch zu zeitungsmeldungen stellung, in denen der verdacht geaeussert worden war, dass ein billigeres projekt einer anderen firma zugunsten des rinter-projekts ausgeschlossen worden sei. nittel betonte, dass nur bei dem von der rinter a.g. vorgelegten projekt eine beseitigung und wiederverwertung der gesamten muellmengen garantiert werden konnte. das andere projekt war sachlich nicht geeignet, weil dabei rund ein drittel des muells verbrannt und ein weiteres drittel deponiert werden haette muessen.

nittel unterstrich, dass saemtliche unterlagen zur entstehungsgeschichte des wiener muellkonzepts beziehungsweise zum vertrag mit der rinter a.g. allen mitgliedern des zustaeendigen gemeinderatsausschusses beziehungsweise -unterausschusses zur einsichtnahme zur verfuegung stehen. ausserdem hat buergermeister leopold g r a t z aufgrund seines, nittels, vorschlags eine pruefung durch das kontrollamt angeordnet, um klarzustellen, dass es in dieser angelegenheit nichts zu verheimlichen gibt. auch das kontrollamt hat selbstverstaendlich einsicht in alle unterlagen. wie nittel mitteilte, hat sich darueber hinaus auch die firma rinter a.g. bereit erkluert, dem kontrollamt einsicht in ihre unterlagen zu gewaehren.

nittel verlieh seiner ueberzeugung ausdruck, dass mit dem recycling-werk, an dessen errichtung am rautenweg im 22. bezirk bereits gearbeitet wird, ein auch international beispielgebendes muellkonzept verwirklicht wird. die anlage soll 1981 den betrieb aufnehmen. (schluss) ger/gg